

DER EUROPAPREIS



Die höchste europäische Auszeichnung
für Städte und Gemeinden



Parliamentary Assembly
Assemblée parlementaire

COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE



DER PREIS

URSPRUNG

„ Der Europapreis wurde **1955** von der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PVER) in Straßburg ins Leben gerufen, um Städte und Gemeinden auszuzeichnen, die sich um die Förderung des europäischen Gedankens besonders verdient gemacht haben.

WISSENSWERTES

Der Europapreis wird jedes Jahr verliehen und richtet sich an alle Städte und Gemeinden der 46 Mitgliedsstaaten des Europarates, ungeachtet ihrer Größe und ihrer Einwohnerzahl.

- ▶ In den Jahren nach dem **Zweiten Weltkrieg** entwickelte er sich sofort zu einem großen Erfolg. Aufgrund der historischen Ereignisse bewarben sich zahlreiche deutsche und französische Städte und Gemeinden, um ihre neuen Freundschaftsbande zu festigen.
- ▶ Infolge der Veränderungen in Osteuropa konnten sich in den **90er-Jahren** durch den Beitritt weiterer Länder zum Europarat neue Städte und Gemeinden für den Europapreis bewerben.
- ▶ Der Europapreis hat seitdem **im Laufe der Jahre** fortwährend an Popularität gewonnen und sowohl bei kleinen Gemeinden als auch bei großen Metropolen Interesse geweckt. Zahlreiche europäische Länder sind derzeit vertreten.



ZIELE

Der Europapreis würdigt Städte und Gemeinden, die sich durch ihr europäisches Engagement, ihre Tätigkeiten im Bereich der Städtepartnerschaft, ihren Austausch in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport, die Organisation europäischer Veranstaltungen, ihre Mitgliedschaft in Gemeinde- und Kommunalverbänden und ihre Solidaritätsaktionen auszeichnen.

- ▶ Er ermöglicht es den Städten und Gemeinden, ihren **Bekanntheitsgrad auf der europäischen Bühne** zu steigern und **neue Kontakte** mit anderen Städten und Gemeinden zu knüpfen.
- ▶ Er ist verbunden mit einem **Preisgeld von 20.000 Euro**, der der preisgekrönten Stadt überreicht wird und so zahlreichen jungen Menschen die Möglichkeit gibt, die europäischen Institutionen in Straßburg zu besuchen.

ABLAUF

Jede Stadt oder Gemeinde, die den Europapreis erhalten möchte, muss sich nacheinander für folgende Auszeichnungen bewerben (in aufsteigender Reihenfolge):

1. Das Europadiplom
2. Die Ehrenfahne
3. Die Ehrenplakette
4. Den Europapreis

HINTERGRUND: der Europarat und die Europäische Union

Europarat

Im Jahr 1949 gegründete internationale Organisation, deren Sitz sich in Straßburg befindet und welcher 46 europäische Staaten angehören. Seine Aufgaben sind die Förderung der Demokratie sowie der Schutz der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit in Europa.

Europäische Union (EU)

Die EU umfasst 27 Länder, welche ihr Teile ihrer Souveränität übertragen haben, damit sie auf europäischer Ebene demokratische Entscheidungen zu Fragen von gemeinsamem Interesse treffen kann. Bis heute ist kein Land der Union beigetreten, ohne vorher Mitglied des Europarates gewesen zu sein.



DER EUROPAPREIS HEUTE

■ Im Juni 2015 wurde in Straßburg in Anwesenheit zahlreicher Abgeordneter und Vertreter(innen) der preisgekrönten Städte und Gemeinden feierlich der 60. Jahrestag der Schaffung des Europapreises begangen.

■ Der Europapreis passt sich seiner Zeit an, und das Verfahren wurde vereinfacht, um eine höhere Öffentlichkeitswirksamkeit zu erzielen:

- ▶ Die Städte und Gemeinden bewerben sich nunmehr online, und die Zahl der Auswahlkriterien wurde auf vier reduziert.
- ▶ Der Europapreis erhöht seinen Bekanntheitsgrad und macht sich in neuen Ländern einen Namen.

Der Verband der Europapreisträgerstädte:

Diese 1984 ins Leben gerufene Vereinigung, der derzeit 83 mit dem Europapreis ausgezeichneten Städte und Gemeinden angehören, hält mindestens zweimal jährlich ein Treffen ab. Den Vorsitz führt eine der Preisträgerstädte. Die Vereinigung stellt für die Städte eine echte

Plattform für Diskussionen, Debatten und den Austausch bewährter Praktiken dar. Hier werden zahlreiche gesellschaftliche Themen besprochen: junge Menschen, Bildung, Migranten, soziale Rechte, öffentlicher Verkehr, Klimawandel, erneuerbare Energien usw.

15. Januar
Entgegennahme
aller Bewerbungen
für alle Auszeichnungen



Ende April
Verkündung
der Preisträger



Mai bis Dezember
Verleihungen

WIE WIRD EINE STADT ZUM PREISTRÄGER?

Wer kann sich
bewerben?

Wie kann man
sich bewerben?

▶ Alle Städte und Gemeinden der 46 Mitgliedsstaaten des Europarates.

▶ **Ausschließlich online.**

▶ Jede Stadt oder Gemeinde fügt ein Schreiben des/der Bürgermeister/in sowie einen umfassenden **Bericht** hinzu, den sie eventuell durch Presseberichte ergänzt. In diesem Bericht müssen **vier Kriterien** Berücksichtigung finden:



Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften.



Europäische Veranstaltungen, Europatag (5. Mai) und Verbreitung des europäischen Gedankens.



Europäische und internationale Solidarität.



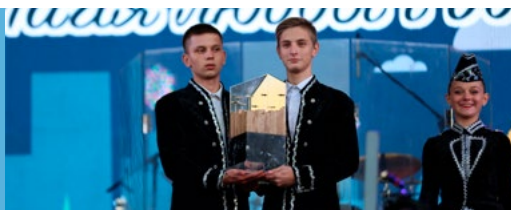
Mitgliedschaft in Kommunalverbänden.

Bewerbungsfrist

▶ Das Online-Bewerbungsformular muss bis zum 15. Januar eines Jahres ausgefüllt und eingesandt werden.

Wie kann man
sich für eine
höhere Aus-
zeichnung
bewerben?

▶ Jede bereits preisgekrönte Stadt oder Gemeinde kann sich für eine höhere Auszeichnung bewerben. Dafür muss sie ein stetig wachsendes Engagement für Europa vorweisen.





WAS MACHT DIE STADT NACH DER AUSZEICHNUNG...

Europadiplom

Sie wird eingeladen, an der **feierlichen Verleihung** im **Juni** in Straßburg teilzunehmen.

Ehrenfahne oder Ehrenplakette

Sie organisiert unter aktiver Einbeziehung junger Menschen eine **öffentliche Feier** zur Verleihung der Auszeichnung durch ein (Ehren-)Mitglied der Parlamentarischen Versammlung.

Europapreis

Sie erhält ein für Jugendliche bestimmtes Preisgeld von **20.000 Euro** während einer **öffentlichen Verleihung** durch den Unterausschuss für den Europapreis.



Der Europapreis – jetzt sind Sie an der Reihe!

Dank des Europapreises können Sie als Stadt oder Gemeinde auf sich aufmerksam machen und langfristige Beziehungen zu anderen europäischen Städten und Gemeinden aufbauen. Sehen Sie doch gleich auf der Europakarte unserer Website nach und überprüfen Sie, ob Ihre Stadt bereits unter den Preisträgern ist.



www.assembly.coe.int/europe-prize/preistrager.asp



Interview

Herr Mustafa Tunç Soyer, Bürgermeister von İzmir (Türkiye), Preisträger des Europapreises 2022

■ Herr Bürgermeister, Ihre Stadt, İzmir, hat 2022 den Europapreis gewonnen. Worin besteht die besondere Bedeutung dieses Preises für İzmir?

Wir sind uns der Schlüsselrolle der europäischen Werte und Normen für alle städtepolitische Fragen und Herausforderungen bewusst. Dies ist ein Garant für den Erfolg unserer Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität aller unserer Bürgerinnen und Bürger. Auf dem Weg zu unserem Ziel mit dem Motto "Ein anderes Leben ist möglich", das wir uns seit meinem Amtsantritt gesetzt haben, haben wir auf dem Kulturgipfel der *United Cities and Local Governments* im September 2021 in İzmir das Konzept der "Kreislaufkultur" vorgestellt. In diesem Sinne führen wir zahlreiche Aktivitäten und Projekte durch, die zugleich darauf abzielen, "die Harmonie mit der Natur, miteinander, mit unserer Vergangenheit und mit den stattfindenden Veränderungen zu verbessern". Die Verleihung des Europapreises ist ein Beweis dafür, dass das Verständnis der Stadt İzmir von Demokratie, Solidarität, Harmonie und europäischem Geist diesem Prozess entspricht, auch wenn sich Planungen und Praktiken gewandelt haben.

■ Können Sie uns sagen, welche Art von Aktionen ihre Stadt initiiert hat, um ihren Bürgerinnen und Bürgern Europa und seine Werte näherzubringen?

İzmir ist in kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht eine aktive Stadt, die sich in diesen Bereichen kontinuierlich weiterentwickeln möchte. In diesem Kontext veranstaltet İzmir viele internationale Kulturveranstaltungen, Messen und Festivals. Wir bemühen uns, diese Veranstaltungen ganzjährig zu fördern, und unser Ziel ist es, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in allen Angelegenheiten gleichberechtigt und transparent äußern können. Unsere Bürgerinnen und Bürger haben auf diese Bemühungen stets positiv reagiert. Selbst die



Beeinträchtigungen durch die Covid-19-Pandemie haben unsere Anstrengungen nicht gebremst. Durch die Digitalisierung der städtischen Demokratie und Solidarität, und durch kulturelle Veranstaltungen haben wir stets versucht, das Bewusstsein unserer Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der jungen Menschen, für Europa und die europäischen Werte wach zu halten.

Haben Sie, nachdem Sie den Europapreis erhalten haben, neue Kontakte mit anderen Städten oder Gemeinden geknüpft?

Izmir festigt seine Verbindungen zu Europa jeden Tag, indem es Kooperationen und Partnerschaften mit europäischen Städten eingeht und wichtige Initiativen in internationalen Organisationen und Institutionen der Kommunalverwaltung ergreift. Dank des Europapreises konnten wir diese Aktivitäten diversifizieren, mehr Städte und Institutionen erreichen und insbesondere engere Kontakte zu anderen Kommunen knüpfen, die unsere gemeinsamen Werte teilen. Langfristig sind wir zuversichtlich, dass der Europapreis zu einer weiteren Zusammenarbeit und Annäherung mit anderen Städten und Organisationen beitragen wird.

Welchen Rat würden Sie einer Stadt oder Gemeinde geben, die sich für den Europapreis bewerben möchte?

In unserer heutigen Zeit erleben wir so viel Zwietracht, dass fast jeden Tag Menschen zu Schaden kommen. Die einzige Möglichkeit, eine andere Lebensweise zu erreichen, besteht darin, Harmonie zu fördern. Dazu ist es von grundlegender Bedeutung, die europäischen Werte - Demokratie, Menschenrechte, Nachhaltigkeit - zu verstehen und sich zu eigen zu machen und diese Werte in unserer Vision der Stadt widerzuspiegeln. Städte, welche die Vielfalt in all ihren Formen anerkennen, neue Perspektiven in die Demokratie einbringen, die integrierende Kraft der Kultur nutzen und all diese Aspekte in ihre Zukunftsplanung einbringen, werden bei der Vergabe des Europapreises einen Vorteil haben. Eine zentrale Rolle spielen außerdem die Beziehungen und die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen im Ausland, die Mitgliedschaft in Verbänden von lokalen Gebietskörperschaften sowie die aktive Teilnahme an europäischen Aktivitäten.



AUSBLICK

***Tiny Kox,
Präsident der Parlamentarischen Versammlung (PVER)***

”N ach zwei Jahren Covid-19-Pandemie und dem Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine am 24. Februar 2022 stehen die europäischen Städte vor noch nie dagewesenen Herausforderungen. Sie müssen die Hauptlast dieser Krisen schultern und haben sich dabei bisher auf allen Ebenen hervorragend bewährt.

Vor allem während der Pandemie setzten sie all ihre Talente und Fähigkeiten ein, um anderen Städten zu helfen, z. B. durch die Verteilung von Masken, die Bereitstellung von Covid-19-Präventionskits in Schulen, die Aufnahme und Versorgung von Patienten, wenn Krankenhäuser in Partnerstädten überlastet waren, sowie

durch vorbeugende Maßnahmen und Informationen über die Krankheit. In dieser Hinsicht helfen die Partnerschaftsvereinbarungen, eine schnellere und wirksamere gegenseitige Hilfe zu gewährleisten.

Darüber hinaus hat der 1984 gegründete Verband der Preisträgerstädte des Europapreises es den europäischen Gemeinden ermöglicht, sich auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Von Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine an haben die ukrainischen Städte und Gemeinden, die diesem Netzwerk angehören, eine enorme finanzielle und moralische Unterstützung erfahren. Seit Beginn des Angriffs sind mehr als 4,6 Millionen



ukrainische Menschen aus ihrem Land geflohen, und europäische Städte, insbesondere in Polen, haben große Kraftanstrengungen unternommen, um sie aufzunehmen. Es gab zahlreiche Initiativen zur Unterstützung ukrainischer Familien - ein Zeugnis der Solidarität in den Städten des gesamten europäischen Kontinents, welches eine starke Botschaft der Hoffnung für Europa und seine Werte insgesamt sendet.

Als Präsident der Parlamentarischen Versammlung möchte ich auch den lokalen Mandatsträgern in der Ukraine meine Anerkennung aussprechen. Sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Lösung der täglichen Probleme, mit denen die Bürgerinnen und Bürger in ihren entkräfteten Städten und Dörfern konfrontiert sind. Ich möchte ihnen versichern, dass sie die Unterstützung der PVER und des gesamten

Europarates haben und dass alles zum Schutz der europäischen Bürgerinnen und Bürger und zur Herbeiführung einer Lösung des Konflikts im Einklang mit den Grundprinzipien der Menschenrechte getan wird.

Abschließend möchte ich dem Bürgermeister und den Einwohnern von İzmir in der Türkei herzlich zur Verleihung des Europapreises 2022 gratulieren, die damit nach Istanbul, Bursa und Ankara als vierte türkische Stadt diese wichtige Auszeichnung erhalten haben. Ich wünsche ihnen viel Erfolg bei ihren zukünftigen europäischen Aktivitäten.

” Nach zwei Jahren Covid-19-Pandemie und dem Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine am 24. Februar 2022 stehen die europäischen Städte vor noch nie dagewesenen Herausforderungen. Sie müssen die Hauptlast dieser Krisen schultern und haben sich dabei bisher auf allen Ebenen hervorragend bewährt. Vor allem während der Pandemie setzten sie all ihre Talente und Fähigkeiten ein, um anderen Städten zu helfen, z. B. durch die Verteilung von Masken, die Bereitstellung von Covid-19-Präventionskits in Schulen, die Aufnahme und Versorgung von Patienten, wenn Krankenhäuser in Partnerstädten überlastet waren, sowie durch vorbeugende Maßnahmen und Informationen über die Krankheit. In dieser Hinsicht halfen die Partnerschaftsvereinbarungen, eine schnellere und wirksamere gegenseitige Hilfe zu gewährleisten.“

*Tiny Kox,
Präsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarates*

Nähere Auskünfte unter:
europeprize.pace@coe.int
www.assembly.coe.int/europe-prize

 Europe Prize of PACE

 PACE_Europe_Prize



www.coe.int

Der Europarat ist Europas führende Organisation für Menschenrechte. Er hat 46 Mitgliedsstaaten, darunter die Mitglieder der Europäischen Union. Alle Mitgliedsstaaten des Europarates haben die Europäische Menschenrechtskonvention unterzeichnet, ein Vertrag zum Schutz der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte überwacht die Umsetzung der Konvention in den Mitgliedsstaaten.



COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE